

Amtsblatt der Stadt Übach-Palenberg

24. Jahrgang
amtsblatt@uebach-palenberg.de | 02451 / 979 - 0



20. Dezember 2021 | Nr. 17
Hg.: Stadt Übach-Palenberg | Der Bürgermeister

Sternsingeraktion der Pfarrei St. Petrus

Auch in diesem Jahr coronabedingt in reduzierter Form.

SEGEN*BRINGEN
SEGEN SEIN



Grafik: Kindermissionswerk

„Segen bringen, Segen sein“ – in jedem Jahr ziehen Sternsinger*innen in ganz Deutschland durch ihre Gemeinden und bringen den Menschen, die sie besuchen, den Segen Gottes in ihre Häuser und erbitten eine Spende für Kinder in Not. Auch in der kath. Pfarrei freuen sich viele Menschen auf den Besuch der kleinen Könige und heißen sie herzlich willkommen.

Zum Bedauern aller Verantwortlichen und der Sternsinger*innen in Übach-Palenberg, kann die Aktion aufgrund der aktuellen Coronazahlen leider auch in diesem Jahr nicht in der gewohnten Form durchgeführt werden. Wie schon im vergangenen Jahr sind Treffen der Kinder in größeren Gruppen nicht möglich, so dass nicht alle Haushalte in Übach-Palenberg besucht werden können.

Doch die Sternsinger*innen haben sich nach den Erfahrungen im letzten Jahr einiges einfallen lassen, um so viele Menschen wie möglich zu erreichen, Ihren Segen zu verteilen und um Spenden zu bitten.

Sobesteht für jeden Haushalt die Möglichkeit, sich für einen Besuch der Sternsinger anzumelden. Diese Anmeldung kann entweder telefonisch im Pfarrbüro der Pfarrei St. Petrus oder per Mail an info@stpetrus-uebach-palenberg.de bis zum 30.

Dezember erfolgen. Bitte hinterlassen Sie bei der Anmeldung **Ihren Namen, Ihre Adresse sowie eine Telefonnummer**. Sofern die pandemiebedingte Lage Anfang Januar es dann zulässt, werden die Sternsinger Sie innerhalb der ersten Januarwoche zwischen dem 03. Januar und dem 09. Januar 2022 besuchen kommen – selbstverständlich coronakonform unter den dann geltenden Regeln. Bitte tragen Sie während des Besuchs der Sternsinger ebenfalls eine medizinische Maske.

Aber auch, wer auf einen direkten Besuch der Sternsinger in diesem Jahr lieber verzichten will, muss weder auf den Segen noch auf eine Spendenmöglichkeit verzichten.

Ein großer Erfolg im letzten Jahr waren die „Segenstüten“, die auch in diesem Jahr wieder verteilt werden. In diesen Tüten ist ein gesegneter Aufkleber mit dem Hausseggen enthalten und Informationen zur Sternsingeraktion. Die Tüte selber kann genutzt werden, um eine Geldspende zu tätigen. Die gefüllten Tüten können innerhalb der Kollekten in den Messen in jeder Gemeinde oder auch im Pfarrbüro eingeworfen werden. Alternativ kann natürlich auch eine Spende auf das Konto des Kindermissionswerkes überwiesen werden:

Spendenkonto:
Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Pax-Bank eG
IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31

Die Segenstüten liegen ab Weihnachten in allen Kirchen Übach-Palenbergs zur Abholung bereit. Ab dann können die Segenstüten auch im Eingangsbereich des Rathauses und in vielen

Geschäften des örtlichen Einzelhandels abgeholt werden.

Die Sternsinger*innen sind zusätzlich zu den angemeldeten Hausbesuchen im Rahmen der Krippenschauen der Pfarrei St. Petrus in allen Kirchen mit dabei. Die Krippenschauen finden in allen Gemeinden zeitgleich am Sonntag, den 02. Januar 2022 in der Zeit von 15:00 bis 16:30 Uhr statt. In dieser Zeit können Sie von den Sternsängern ebenfalls den Segenaufkleber erhalten und Ihre Spende abgeben.

Am Samstag, den 08. Januar sind die Sternsinger*innen dann noch einmal von 11:00 bis 16:00 Uhr am Einkaufspark Magnus für Sie erreichbar.

Unter folgender Internetadresse gelangen Sie zur Online-Spendenaktion der Pfarrei St. Petrus Übach-Palenberg. Geldspenden, die hier online getätigt werden, werden automatisch der Pfarrei St. Petrus Übach-Palenberg zugeordnet:

<https://spenden.sternsinger.de/hq9jddtc>

Oder Sie benutzen dazu den folgenden QR-Code:



Die Sternsinger*innen der Pfarrei St. Petrus Übach-Palenberg freuen sich auf die kommende Dreikönigsaktion und wünschen Ihnen für das kommende Jahr Gottes guten Segen – bleiben Sie gesund!

Trinkt Wasser!
Unverpackt & frisch.



Stadtwerke
Übach-Palenberg

Betriebsführung durch
enwor
energie & wasser vor ort

www.stadtwerke-uebach-palenberg.de



Editorial



Liebe Mitbürger*innen,

die vierte Kerze auf dem Adventskranz brennt. Was das heißt, weiß Dank des bekannten Kinderreims „Advent, Advent, ein Lichtlein brennt“ jedes Kind: Weihnachten steht vor der Tür! Und jedes Jahr das gleiche, Weihnachten kommt schneller, als man denkt.

Weihnachten ist das Fest der Liebe. Wir alle hoffen auf eine besinnliche und geruhsame Zeit im Kreise der Familie. Doch leider geraten wir regelmäßig in Stress, wenn es um Weihnachten geht, insbesondere wir Erwachsenen: „Habe ich alle Geschenke? Wie machen wir es in diesem Jahr mit dem Familientreffen? Welche Coronaregeln sind zu beachten? Was gibt es zu essen?“

Damit Sie ein wenig zur Ruhe kommen, habe ich mir überlegt, mein Editorial für eine kleine Auszeit vom Alltag zu nutzen. Nehmen Sie sich doch einfach mal zwei, drei Minuten, um die kurze Weihnachtsgeschichte „Der kleine Wichtel“ von Carina Schmidt zu lesen und den Geist der Weihnacht bewusst bei Ihnen einziehen zu lassen:

Der kleine Wichtel war schon alt, sehr alt und er hatte schon viele Weihnachten erlebt. Früher,

als er noch jung war, ist er oft in der Adventszeit in das Dorf gegangen und überraschte die Menschen mit kleinen Geschenken. Er war lange nicht mehr im Dorf gewesen. Aber in diesem Jahr wollte der kleine Wichtel wieder einmal die Menschen besuchen. So machte er sich schließlich auf den Weg, setzte sich vor das große Kaufhaus der nahegelegenen Stadt und beobachtete still und leise das rege Treiben der vorbei eilenden Menschen. Die Menschen suchten Geschenke für ihre Familien und Freunde. Die meisten Menschen kamen gerade von der Arbeit und hetzten eilig durch die Straßen.

Die Gedanken des kleinen Wichtels wanderten zurück zu jener Zeit, wo es noch keine elektrischen Weihnachtsbeleuchtungen gab und er überlegte, ob die Menschen damals auch schon mit vollen Tüten durch die Straßen geeilt sind?

Nun, die Zeiten ändern sich, dachte der kleine Wichtel und schlich unbemerkt aus der überfüllten Stadt hinaus, zu dem alten Dorf, wo er früher immer gerne gewesen ist. Er hatte genug von hetzenden Menschen, die scheinbar keine Zeit hatten. Ist die Adventszeit nicht eine ruhige und besinnliche Zeit?

So kam er an das alte Haus in dem schon viele Menschen gewohnt hatten. Früher war dieses Haus sein Lieblingshaus gewesen. Früher, als es noch kein elektrisches Licht gab und die Menschen ihr Haus mit Kerzen erleuchteten. Er erinnerte sich, dass sie auch keine Heizung hatten und die Menschen Holz ins Haus schafften, um es warmzuhalten. Er sah damals während der Adventszeit immer wieder durch das Fenster und beobachtete jedes Jahr dasselbe. An manchen Abenden sah er die Mutter und Großmutter Plätzchen backen. Der Duft strömte durch das ganze Haus und drang sogar zu ihm nach draußen.

Der Vater und der Großvater machten sich auf, um im Wald einen Weihnachtsbaum zu schlagen und ihn mühevoll nach Hause zu bringen. Es war kalt und sie freuten sich beim Heimkommen auf den warmen Tee, den die Mutter gekocht hatte. Oftmals saßen die Menschen zusammen, um gemeinsam zu singen und der Großvater erzählte den Kindern spannende Geschichten. Die Kinder konnten es kaum erwarten, bis die Großmutter auf den Speicher stieg, um die Weihnachtskiste zu holen, denn das tat sie immer erst kurz vor Weihnachten. In dieser Kiste gab es viel zu entdecken. Sterne aus Stroh, Kerzen, Engel mit goldenem Haar und viele andere kostbare Dinge.

Aber das war schon lange her und es war eine andere Zeit. Eine Zeit des gemeinsamen Tuns, eine Zeit miteinander, eine Zeit füreinander. Von seinen Gedanken noch ganz benebelt, sah der kleine Wichtel auch heute durch das Fenster des alten Hauses und entdeckte die Familie, wie sie gemeinsam um den Adventskranz saß und der Vater den Kindern eine Geschichte vorlas. Nanu, dachte der kleine Wichtel, eine Familie, die nicht durch die Straßen hetzt. Menschen die Zeit miteinander verbringen und die ihr Haus mit Kerzen erleuchten. Ja, heute ist eine andere Zeit, aber auch heute finden Menschen wieder füreinander Zeit. Dem kleinen Wichtel wurde es ganz warm ums Herz und er schlich leise und unbemerkt dorthin, woher er gekommen war.

In diesem Sinne wünsche Ihnen, Ihren Familien und Ihren Freunden ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2022!

Ihr Bürgermeister
Oliver Walther

Die Stadtverwaltung Übach-Palenberg wünscht
allen Bürger*innen ein *frohes Weihnachtsfest*
und alles *Gute* für das *neue Jahr*





Informationen aus der Stadtverwaltung

Stadt Übach-Palenberg sagt Bürgerempfang ab

Der für Samstag, den 15. Januar 2022 geplante Bürgerempfang der Stadt Übach-Palenberg ist aufgrund des aktuellen coronabedingten Infektionsgeschehens abgesagt worden.

Das Robert Koch-Institut (RKI) informiert, dass das Virus sich überall dort, wo Menschen zusammenkommen verbreitet, insbesondere in geschlossenen Räumen. Davon seien auch geimpfte Personen betroffen. Das RKI schätzt die aktuelle Entwicklung als

sehr besorgniserregend ein und rät dazu, grundsätzlich alle nicht notwendigen Kontakte zu reduzieren.

An dem städtischen Bürgerempfang im Pädagogischen Zentrum haben in der Vergangenheit bis zu 500 Gäste teilgenommen.

„Den Bürgerempfang zum zweiten Mal in Folge abzusagen, ist mir nicht leicht gefallen“, sagt Bürgermeister Oliver Walther. „Vor dem

Hintergrund der aktuellen Entwicklung und aus der Verantwortung heraus, die Gesundheit aller Teilnehmer zu schützen, war dies jedoch die einzig richtige Entscheidung.“

Die Verleihung der Ehrennadel der Stadt Übach-Palenberg wird im Laufe des Jahres als separate Veranstaltung nachgeholt.

Amtsblatt

Das nächste Amtsblatt mit redaktionellen Teil erscheint voraussichtlich am **14.02.2022**

Sitzungstermine

Do. 20.01.2022, 17.00 Uhr, großer Sitzungssaal des Rathauses

Ausschuss für Stadtentwicklung und Zukunft

Di. 25.01.2022, 17.00 Uhr, großer Sitzungssaal des Rathauses

Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales

Mi. 26.01.2022, 17.00 Uhr, großer Sitzungssaal des Rathauses

Ausschuss für Bauen und Ordnung

Do. 27.01.2022, 17.00 Uhr, großer Sitzungssaal des Rathauses

Haupt- und Finanzausschuss

Mi. 02.02.2022, 18.00 Uhr, großer Sitzungssaal des Rathauses

Rat der Stadt Übach-Palenberg

Die Tagesordnungen zu den jeweiligen Sitzungen können sieben Tage vor dem Sitzungstermin auf der städtischen Homepage unter „Rathaus&Politik/Stadtpolitik/Bürgerinformationsportal“ für die Rats- und Ausschussarbeit eingesehen werden.

Aufgrund der sich ggfs. ändernden Pandemielage bleiben Änderungen und ergänzende Sitzungen vorbehalten.

Übach-Palenbecher 2022



Mit dem Thermo-To-Go Becher 2022 hat Bürgermeister Oliver Walther beim Event „Lichter an am Weihnachtsbaum“ den neuen Übach-Palenbecher mit dem Sammelmotiv Rathaus vorgestellt. Seit 2021 gibt es schon den Sammelbecher mit dem Motiv Schloss Zweibrücken.

Beide Becher sind an der Servicestelle des Rathauses jeweils zum Preis von 9,90 € erhältlich.

Nicht nur für berufstätige Heißgetränkelielhaber*innen ist der Übach-Palenbecher ein toller Begleiter in der kalten Jahreszeit, nein auch als kleines, feines Mitbringsel für liebe Freunde und Mitmenschen ist der Thermobecher genau das Richtige.

Die Sammler*innen unter Ihnen können schon sehr gespannt auf das Motiv des Übach-Palenbechers 2023 sein. Hier schon mal ein kleiner Tipp: „Schwarzes Gold“.



Containerstellplätze

Konzept zum weiteren Umgang mit Containerstellplätzen

Im Jahr 2019 hat die Stadt ein neues Konzept zum weiteren Umgang mit Containerstellplätzen erarbeitet. Dieses beinhaltet unter anderem eine Neuregelung der Stellplatzreinigung, die Unterstützung der Systembetreiber für Glasmüll bei der bedarfsgerechten Leerung der Container, die Erneuerung der Stellplätze nach einem einheitlichen Standard, eine Beschilderung der Stellplätze und den Erhalt der Vielzahl an Stellplätzen im Stadtgebiet.

Im ersten Schritt des neuen Konzeptes wurde die Reinigung der Plätze neu aufgestellt. Durch einen Vertrag mit der AWO gGmbH werden die Containerstellplätze seitdem konstant und kontinuierlich mindestens einmal pro Woche gereinigt und zudem zweimal pro Jahr von Grünbewuchs gesäubert.

Darüber hinaus wurde im Rahmen des Reinigungsvertrages und der hierin enthaltenen Dokumentationspflichten vereinbart, dass der Füllstand der Container dokumentiert und an die Stadt weitergeleitet wird. Hierdurch kann die Stadt bedarfsorientierte Meldungen an die Systembetreiber generieren und um Leerung bitten. So kann die Stadt zumindest dazu beitragen, dass die Überfüllung der Container möglichst verhindert wird. Ein direkter Anspruch auf Leerung besteht seitens der Stadt nicht.

Das Konzept beinhaltet außerdem eine kontinuierliche Sanierung bzw. Instandsetzung von jährlich 2-3 Stellplätzen, um den neuen einheitlichen Standard der Plätze umzusetzen und auf Dauer aufrecht zu erhalten. Hierzu gehört auch eine neue Beschilderung, welche ab 2022 auf allen Stellplätzen nach und nach umgesetzt wird.

Letztlich spielt die soziale Kontrolle durch die Bürger*innen unserer Stadt bei der Erhaltung der Sauberkeit der Containerstellplätze die wichtigste Rolle. Eine wirkliche Verbesserung kann nur erzielt werden, wenn die Bürger*innen sich nicht nur verpflichtet fühlen, Beschwerden bei der Verwaltung einzureichen, sondern vielmehr auch daran mitwirken, dass ordnungswidriges Verhalten entdeckt und bestraft wird. Denn das illegale Abladen von Müll an den Containerstellplätzen führt nicht nur zu einer optischen Belastung der direkten Umgebung, sondern auch zu konkreten finanziellen Belastungen für jeden Übach-Palenger Gebührenzahler.

Aus diesem Grund möchte die Stadt Übach-Palenberg gerne nochmal alle Bürger*innen auf das Thema „Glascontainer und deren Nutzung“ aufmerksam machen, damit unsere schöne Stadt lebens- und lebenswert bleibt.



**Asphaltierungen
Pflasterarbeiten**

**Werner Tellers
Straßenbau GmbH**

Entenpfuhl 40 - 52525 Waldfeucht
Tel: 02452-88764 - Fax: 02452-88824
www.w-tellers.de - strassenbau@w-tellers.de



Ingenieurbüro Achten und Jansen GmbH

Beratende Ingenieure Ingenieurkammer Bau NRW

• Gutachten • Planung • Bauleitung • Wasser • Straßen • Umwelt

Charlottenburger Allee 11
52068 Aachen

Telefon: +49 (0) 24 1 - 96 87 0 - 0
Fax: +49 (0) 24 1 - 96 87 0 - 60
E-Mail: info@achten-jansen.de
Internet: www.achten-jansen.de



Impressum des Amtsblattes der Stadt Übach-Palenberg

Herausgeber: Der Bürgermeister der Stadt Übach-Palenberg Oliver Walther, Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg

Redaktion: Thomas de Jong, Stadt Übach-Palenberg, Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg

Anzeigen: Thomas de Jong, Stadt Übach-Palenberg, Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg

Druck: Euregio Druck GmbH, Dresdener Str. 3, 52068 Aachen, Tel.: 0241-5101 111

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint in der Regel zehnmal jährlich. Bei Bedarf erscheinen weitere Ausgaben.

Bezugsmöglichkeiten und Bezugsbedingungen: Das Amtsblatt ist bei der Stadtver-

waltung an der Servicestelle kostenlos erhältlich und steht auf der Internetseite der Stadt Übach-Palenberg - www.uebach-palenberg.de zum Download zur Verfügung. Bei postalischem Bezug von Einzel-exemplaren wird eine Kostenpauschale von 2,- € pro Ausgabe erhoben. Ein postalisches Jahres-Abonnement kostet 20,- €. Bestellungen sind an die Stadtverwaltung, Stichwort: Amtsblatt, Postfach 1220, 52527 Übach-Palenberg, zu richten.

Alle Rechte im Rahmen des Urheberrechts vorbehalten. Nachdrucke, Aufnahmen in Onlinedienste und Internet, Vervielfältigungen auf Datenträger sind untersagt.

Als kostenlose und unverbindliche Serviceleistung werden die Amtsblätter mit redaktionellem Teil in der Regel an die Haushalte im Stadtgebiet von Übach-Palenberg verteilt.

Die Bedeutung der Straßennamen:

Beystraße

Stadtteil: Übach

Benennungsjahr: 1959

Benannt nach einem Schultheiss (Bürgermeister) der Bank Übach in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, Matthias Bey, gestorben am 30.1.1698.

Gut Drinhausen

Stadtteil: Übach

Benennungsjahr: vor 1800

Altes Gut, das in alten Übacher Zeiten zur Abtei Thorn gehörte. Im Rahmen der französischen Besatzung wurde es veräußert. Drinhausen bedeutet „Bei den Drien

Husen“, d.h. bei den drei Häusern. Urkundlich erstmalig 1172 erwähnt im Rahmen eines Vertrages zwischen Gottfried von Heinsberg und der Abtei Thorn.

weitere Ausführungen finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.uebach-palenberg.de

unter der Rubrik: **Stadt & Leben -> Bedeutung Straßennamen**



Das ist für euch!
Internet, Telefon und TV von NetAachen

Weitere
Infos:
netaachen.de



NetAachen



Die Gleichstellungsbeauftragte Anja Bischoff informiert

Aktionstag „Orange the World 2021“

Am 25. November 2021 fand der internationale Tag gegen Gewalt an Frauen statt.

Bereits zum zweiten Mal hat die Stadt Übach-Palenberg sich am internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen an der Aktion „Orange the World“ beteiligt. Der Beleuchtungsfokus lag in diesem Jahr auf dem Rathaus und den Rathausvorplatz. So wurde beispielsweise auf dem Rathausplatz aus orange leuchtenden Regenschirmen die Initialen unserer Stadt dargestellt.

Am Aktionstag gab es einen kleinen Infostand mit Flyern vom Hilfefon (Tel. 08000116016) im Eingangsbereich des Rathauses. An dieser Stelle noch einmal der Hinweis, dass die Telefonnummern wie z.B. vom Frauenhaus, der Frauenberatungsstelle etc. auf der städtischen Homepage zu finden sind. Es gab orange Luftballons und Tragetaschen mit der Aufschrift „Ich trag es weiter – Gegen Gewalt an Frauen“.

In diesem Jahr wurden Bürgermeister Oliver Walther und ich tatkräftig vom gesamten Stadtrat, einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und von Bürgerinnen und Bürgern unterstützt. Ich möchte an dieser Stelle dahingehend auch noch einmal meinen herzlichen Dank aussprechen.

Die erst am 24.11.2021 veröffentlichten Zahlen (betreffend Gewalt) zeigen bedauerlicher Weise auf, dass die Gewalttaten weiterhin angestiegen sind. Hinzu kommt, dass wir hier zusätzlich immer eine hohe Dunkelziffer zu verzeichnen haben. Übach-Palenberg hat am 25. November gemeinsam ein Zeichen gesetzt und wie auf dem Plakat zu erkennen, „Nein zu Gewalt an Frauen“ gesagt.

Gewalt finden wir überall und in allen Schichten. Dahingehend ist es aus meiner Sicht auch wichtig, dass nicht nur Großstädte an diesem Tag ein Zeichen setzen. Dieser Aktionstag muss sich etablieren.

Wir haben am internationalen Tage gegen Gewalt an Frauen aufgezeigt: „Viele Stellen unterstützen und begleiten. Jede betroffene Frau muss aber den wichtigsten Schritt alleine gehen – den Mut aufbringen, Hilfe zu suchen!“

Ihre Gleichstellungsbeauftragte
Anja Bischoff

Impressionen der Aktion



Fotos: Stadt



Mitgliederversammlung der Projektgruppe Malabon und Dritte Welt e.V.

In der Mitgliederversammlung blickte die Projektgruppe auf die letzten drei Jahre zurück.



(v.l.n.r.) Dieter Wefers (Schriftführer), Marlies Wefers (stellv. Vorsitzende, Bernd Esser (Schatzmeister), Doris Esser (Beisitzerin), Jochen Jung (Beisitzer), Jürgen Dreschers (Beisitzer) und Herbert Schmerz (Vorsitzender). Foto: Projektgruppe Malabon

Bei der Mitgliederversammlung am 18.11.2021 saß der harte Kern der Projektgruppe nach langer Zeit endlich wieder an einem – wegen der Einhaltung der Abstandsregeln sehr großem – Tisch. Turnusgemäß standen Wahlen und der Bericht über die letzten drei Geschäftsjahre auf der Tagesordnung.

Der Bericht des alten – und auch neuen – 1. Vorsitzenden Herbert Schmerz zeigte deutlich, wie sehr die Pandemie auch die Arbeit der Projektgruppe beeinflusst und behindert hat.

In 2018 traf die Gruppe sich dreimal und war im Verlaufe des Jahres an 17 eigenen oder fremden Veranstaltungen beteiligt. Beispielhaft für die breite Palette sind folgende Veranstaltungen: zwei Ausstellungen „Künstler für Malabon“ auf der Burg in Herzogenrath, das Gastkonzert des Chores Singing Ambassadors aus den Philippinen, der 12. Malabon-Lauf am Gymnasium in Herzogenrath, Erntedankfest und Weihnachtsmarkt in Beggendorf, weitere Veranstaltungen in Merkstein, Baesweiler und Heinsberg.

Vor Ort auf den Philippinen: Die Verpflegung und das regelmäßige Wiegen der 60 Straßenkinder zeigt Erfolg: alle haben wieder Normalgewicht. Eine ehemalige Schülerin aus dem Förderprojekt wird Dekanin an der „Bohol Island State University“. Für unsere Arbeit erhielten wir den renommierten nationalen „Gintong Parangal 2018 Award“.

Im Jahr 2019 gab es nur zwei Treffen der Mitglieder, die Projektgruppe war an neun eigenen oder fremden Veranstaltungen beteiligt. Es seien genannt: Schulfest der Luise-Hensel-Realschule in Aachen, Sommerfest der Naturfreunde Merkstein,

Hoffest auf dem Biohof Gauchel, 38. Ausstellung „Künstler für Malabon“ mit Bodo Klös.

Vor Ort auf den Philippinen: Die Gruppe unterstützt 12 Scholars aus den Armenvierteln von Malabon/Tondo, 100 Teilnehmer*innen haben ein Berufsausbildungsprojekt absolviert, die Zahl der betreuten Straßenkinder konnte auf 80 erhöht werden.

Im Frühjahr 2020 konnte die Gruppe sich noch einmal treffen, danach sind wegen der Corona-Pandemie keinerlei Treffen und Veranstaltungen möglich gewesen, so auch unsere Haupt-Spenden-Events, der Malabon-Lauf am Gymnasium Herzogenrath und die Ausstellung „Künstler für Malabon“.

Auch auf den Philippinen wurde im Laufe des Jahres ein genereller Lockdown verhängt. Die „clinic“ für die Slumbewohner in Malabon wurde geschlossen, unser Berufsbildungsprojekt konnte nicht mehr stattfinden, unserem Projektpartner Father Boy und seinen Helferinnen gelang und gelingt nur unter großen Anstrengungen die tägliche Verpflegung der nun 100 Straßenkinder mit einer warmen Mahlzeit. Dazu kommt noch der Ausbruch des Vulkans Taal im Januar und der Jahrhunderttaifun Ulysses im November, wofür die Gruppe finanzielle Soforthilfen zur Verfügung stellen konnte.

In dieser unsicheren Zeit erfuhr die Projektgruppe unverhoffte und grandiose Hilfe und Unterstützung: Norbert Vohn, ehemaliger Schüler des Gymnasiums Herzogenrath, Dipl. Ingenieur bei Ericson und leidenschaftlicher Ultra-Biker, bat uns an, für die Mahlzeiten unserer Straßenkinder

an unterschiedlichen Events teilzunehmen. Auf seiner Homepage www.miles4malabon.de sammelt er Sponsorengelder. Nachdem das Race Across Germany, Non-Stopp-Fahrt mit dem Fahrrad von Aachen nach Görlitz, wegen Corona abgesagt wurde, startete er trotzdem solo; hinzu kamen drei weitere Wahnsinnstouren in 2021. Insgesamt hat Bert über 14.000 € für die Menschen auf den Philippinen eingefahren.

Jetzt gilt es, den Blick nach vorne zu richten, das Fortbestehen der Projekte zu sichern und neue Unterstützungsprojekte für die Ärmsten auf den Philippinen anzugehen. Dazu konnten die notwendigen Formalien auf der Mitgliederversammlung schnell und einmütig geregelt werden. Die Revisoren Sofie Sequeira und Norbert Goretzka hatten die Kasse geprüft und die Versammlung konnte dem Schatzmeister Bernd Esser Entlastung erteilen. Nach Entlastung des alten Vorstandes wurde dieser ohne Gegenstimmen als der neue Vorstand wiedergewählt: 1. Vorsitzender Herbert Schmerz, 2. Vorsitzende Marlies Wefers, Schatzmeister Bernd Esser, Schriftführer Dieter Wefers, Beisitzer Jochen Jung, Jürgen Dreschers, Doris Esser.

Der neue Vorstand erhielt das einstimmige Votum der Versammlung, die Erweiterung der Projekte auf den Philippinen anzugehen. So kann ab sofort die Anzahl der Straßenkinder auf 125 erhöht werden. Die Anzahl der unterstützten College-Studenten wird um sechs Scholars erhöht. In einem vollkommen neuen Projekt ist die Schaffung einer Genossenschaft geplant, die Fischer zur Subsistenz (= Selbstversorgung) befähigen soll. Wenn sich das Projekt bewährt, werden im nächsten Jahr jeweils nach drei Monaten zehn Fischer-Familien aufgenommen. Die Fördergelder dienen der Anschaffung von ein- und zweisitzigen Holzbooten und Netzen sowie der Bildung eines Kleinunternehmens zur Direktvermarktung.

An Ideen und Plänen mangelt es den Mitglieder*innen der Projektgruppe Malabon und Dritte Welt e.V. also nicht. Jetzt hoffe man nur, dass die Pandemie bald überstanden ist und damit der Gruppe wieder die Möglichkeit gegeben ist, ihre Spenden-Events wie in den letzten 34 Jahren durchzuführen.

Die Projektgruppe wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Übach-Palenberg ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes 2022.

Weitere Information unter
www.projektgruppe-malabon.de
Spendenkonto:
Volksbank Heinsberg eG
IBAN: DE21 3706 9412 1701 3290 11



Information der enwor

Engagement für die Umwelt

Mit enwor kann jeder das Klima schützen

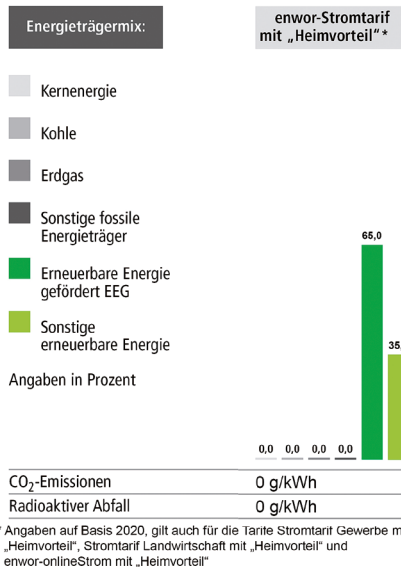
Der jüngste UN-Klimagipfel in Glasgow hat es einmal mehr gezeigt: Es ist höchste Zeit, den Schutz unserer Umwelt ernst zu nehmen. Jeder einzelne ist dabei gefragt. Die enwor – energie & wasser vor ort GmbH hilft dabei, die Energiewende voran zu bringen. Im größeren Sinne und auf ganz individueller Ebene.

Dass der Umweltschutz seit Jahren fest im Unternehmen verankert ist, zeigt beispielsweise die jüngste Auszeichnung der enwor mit dem Klimazertifikat. Man versorgt die Menschen in der Region also nicht nur sicher und zuverlässig mit Strom, Erdgas, Trinkwasser und Wärme, das ganze Unternehmen legt auch viel Wert darauf, dass dies klimaneutral geschieht.

Zusätzlich zeugt die Produktpalette der enwor davon, dass man das Erreichen klimapolitischer Ziele sehr ernst nimmt. Das Unternehmen bietet zum Beispiel nur Ökostrom in seinen Heimvorteiltarifen an. Der stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien und schont damit die Umwelt. Natürlich jährlich zertifiziert durch den TÜV Nord. Darüber hinaus ist enwor an zahlreichen Wind- und Solaranlagen in der Region und in ganz Deutschland beteiligt. Das Portfolio an eigenerzeugtem regenerativem Strom wird bei dem Versorgungsunternehmen immer größer. Aktuell liegt dieser Anteil bei

über 64 Prozent und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um über zehn Prozent gestiegen.

Stromkennzeichnung der enwor-Stromlieferung



Auch der Trend hin zum Elektroauto wird durch den Ausbau des regionalen E-Ladesäulen-Netzes und Angebote von Wallboxen für Privathaushalte und Gewerbebetriebe unterstützt – natürlich mit Ökostrom betrieben. Selbst die enwor Klimaanlage wird klimaschonend gespeist. Und wem das alles noch nicht genug ist, der kann mit

einem eigenen Solardach seinen Ökostrom selber produzieren. Auch das geht bei enwor.

Ganz ähnlich sieht es aus, wenn es um Erdgas geht. Genauer gesagt um Öko-Erdgas. Mit der Förderung geprüfter Klimaschutzprojekte gleicht enwor die Entstehung klimaschädlicher Gase aus und fördert die Produktion von Ökostrom.

Wo und wie sich der Strom- und auch der Gasverbrauch insgesamt senken lässt, erfährt man natürlich ganz individuell in der Energieberatung, die enwor gern vermittelt. Denn alles, was man von vorneherein nicht verbraucht, schont das Klima am besten. Und wenn dabei rauskommen sollte, dass Sie sich über eine neue Heizungsanlage Gedanken machen sollten? Kein Problem! enwor bietet nämlich auch die Möglichkeit, eine neue Heizung einfach und bequem zu mieten. Mit einer modernen Erdgasheizung, lassen sich nochmal bis zu 20 Prozent der Heizkosten und damit auch an CO₂-Ausstoß einsparen.

„Mit unseren Portfolio geben wir jedem, der möchte, die Möglichkeit, sich ganz persönlich im eigenen Haushalt für den Klimaschutz zu engagieren. Auf vielfältige Weise“, fasst Joachim Pritzkat als enwor-Vertriebsleiter zusammen.

Weihnachtsstimmung in Scherpenseel

Der Seniorenverein Scherpenseel bewahrt Traditionen



Der leuchtende Weihnachtsbaum auf dem Vorplatz der Kirche in Scherpenseel.
Foto: Stadt

Aufgrund der vierten Coronawelle hat der Seniorenverein Scherpenseel seine für den 16. Dezember geplante Weihnachtsfeier abgesagt. Dies fiel dem Verein nicht leicht, denn Traditionen liegen dem Verein sehr am Herzen.

Vor allem Traditionen rund um das Weihnachtsfest sind dem Seniorenverein sehr bedeutsam.

„Traditionen verbinden die Dorfgemeinschaft und sorgen für Zusammenhalt“, so der Vorstand.

Aus diesem Grund haben die Mitglieder*innen des Vereins kurz vor dem ersten Advent einen großen Weihnachtsbaum auf dem Kirchenvorplatz in Scherpenseel aufgestellt und ihn mit vielen Lichtern und weihnachtlichen Kugeln geschmückt.

Dieser mit 1000 Lichter geschmückte Baum soll den Platz in weihnachtliche Stimmung

tauchen und allen die Gelegenheit geben sich auf das Weihnachtsfest einzustellen.

Doch nicht nur diese Tradition hat sich der Seniorenverein in diesem Jahr bewahrt.

Seit vielen Jahren setzt dieser sich für die Pflege des Stadtgebietes ein und hat schon viele Aktionen gestartet, bei dem wilder Müll und andere Unraten gesammelt und entfernt wurden.

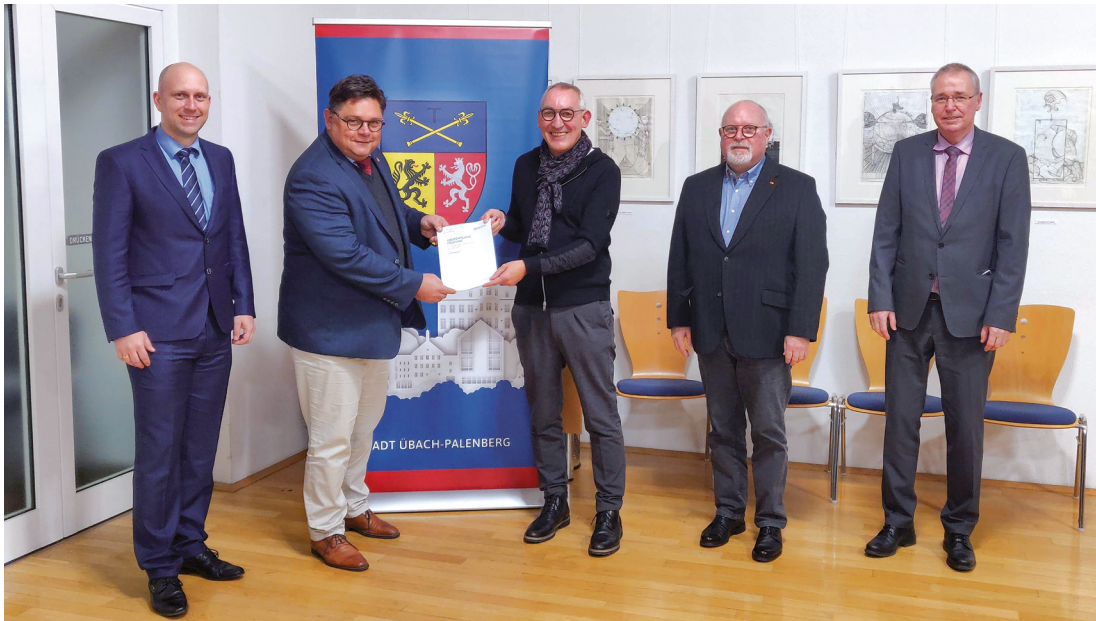
Wie auch am 27.11.2021 bei dem Mitglieder*innen des Vereins den Vorplatz der Kirche St. Mariä Himmelfahrt Scherpenseel von Unkraut befreiten und säuberten.

„Wir lassen die Zukunft im Dorf“, so der Vorsitzende Hans Ohle als Fazit dieser erfolgreichen Aktion.



Überörtliche Prüfung der Stadt Übach-Palenberg durch die gpaNRW

gpaNRW: „Die Stadtfinanzen weiter konsolidieren und optimieren!“



Präsentation der Prüfungsergebnisse vor dem Rechnungsprüfungsausschuss, v. l. n. r.: Prüfer Alexander Gumnior, Bürgermeister Oliver Walther, Präsident Heinrich Böckelühr, Ausschussvorsitzender Walter Junker, Projektleiter Heinrich Josef Baltes
Foto: Stadt

Ein sechsköpfiges Prüfteam der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (gpaNRW) hat in Übach-Palenberg die Themenbereiche Finanzen, Beteiligungen, Offene Ganztagschulen (OGS), Vergabewesen, Friedhofswesen und Verkehrsflächen geprüft. Die wesentlichen Ergebnisse und Handlungsempfehlungen wurden jetzt vom Projektleiter Heinrich Josef Baltes, gpa-Prüfer Alexander Gumnior sowie vom Präsidenten der gpaNRW Heinrich Böckelühr vorgestellt.

„In zahlreichen Kommunen bestehen nur noch geringe finanzielle Spielräume. Auch die Stadt Übach-Palenberg hat finanzielle Herausforderungen zu bestehen. Umso erfreulicher ist es, dass die Stadt ihre Finanzlage mit der Teilnahme am Stärkungspakt Stadtfinanzen sowie einer Vielzahl eigener Anstrengungen erheblich verbessern konnte“, erklärt gpa-Präsident Heinrich Böckelühr anlässlich der Übergabe des Prüfungsberichtes zur überörtlichen Prüfung der Stadt Übach-Palenberg an Bürgermeister Oliver Walther.

„Die Stadt Übach-Palenberg erzielt seit 2014 Jahresüberschüsse. Hierzu hat ein Dreiklang bestehend aus den Stärkungspakt-Hilfen, eigene Konsolidierungsmaßnahmen sowie die gute Konjunktur mit hohen Steuereinnahmen geführt. Folge ist, dass eine bilanzielle Überschuldung nicht mehr besteht. Dennoch gibt es Handlungsnotwendigkeiten, um das geringe Eigenkapital zu stärken und den noch immer hohen Bestand an Liquiditätskrediten abzubauen“, analysiert gpa-Projektleiter Heinrich Josef Baltes die Situation der Stadtfinanzen. Auch für die kommenden Jahre plant die Stadtverwaltung

mit durchweg positiven Jahresergebnissen. Die gpaNRW ordnet diese Planungen als plausibel und nachvollziehbar ein und empfiehlt den Verantwortlichen die Implementierung eines standardisierten Prozesses zur Fördermittelakquise. „In der Gewinnung von Fördermitteln liegen Potenziale sowohl zur weiteren Entwicklung der Stadt, als auch für einen effektiven Einsatz eigener finanzieller Ressourcen“, weist Projektleiter Baltes auf die Chancen eines strukturierten Fördermittelmanagements hin.

An sieben Unternehmen ist die Stadt Übach-Palenberg beteiligt. Die Beteiligungsstruktur bewertet die gpaNRW als schlank. Daraus erwachsen für das Beteiligungsmanagement niedrige Anforderungen. Die in verschiedenen Beteiligungsverhältnissen schon erfolgreich umgesetzte digitale Datenvorhaltung sollte die Stadt allerdings auch bei den anderen Beteiligungen umsetzen, rät die gpaNRW.

„Die Angebote der Offenen Ganztagschulen erfreuen sich einer hohen Teilnahmequote. Gleichzeitig sind die Aufwendungen je Schüler in Übach-Palenberg im interkommunalen Vergleich erfreulich niedrig. Mit der neuen Elternbeitragsatzung und der Einrichtung eigener Haushaltsprodukte werden Transparenz und Struktur bei der OGS verbessert“, lobt Heinrich Josef Baltes das Verwaltungshandeln. Ein regelmäßiges Controlling des Aufgabengebietes OGS einzurichten, regt die gpaNRW als Optimierung an.

Auch das Vergabewesen war Gegenstand der Prüfung. Die Landesbehörde mit Sitz in Herne

empfehlte die Bündelung der vorhandenen vergaberechtlichen Kompetenzen in einer „Zentralen Vergabestelle“, den konsequenten Einsatz des Vergabemanagementsystems sowie die Einrichtung eines Nachtragsmanagements. „Die Umsetzung der praxisnahen Handlungsempfehlungen erhöhen die Einheitlichkeit und Rechtssicherheit von Vergabeprozessen“, ist gpa-Prüfer Alexander Gumnior überzeugt.

„Der kulturelle Wandel im Bestattungswesen ist auch in Übach-Palenberg deutlich zu erkennen. Die Bestattungszahlen sind konstant, was für eine gute Annahme der städtischen Friedhöfe spricht, haben sich allerdings deutlich in Richtung Urnenbestattung verschoben“, informiert Alexander Gumnior über die Entwicklungen im kommunalen Friedhofswesen. Die Verbesserung der Datenbasis und der Aufbau eines Flächenentwicklungsplans Friedhöfe stellen nach Ansicht der gpaNRW Möglichkeiten dar, um sich auf zukünftige Entwicklungen noch besser vorbereiten sowie schneller handeln zu können.

Viele Kommunen in Nordrhein-Westfalen stellt die Erhaltung der Verkehrsflächen vor große Herausforderungen. „In diesem Bereich ergibt sich auch in Übach-Palenberg Handlungsbedarf. Nur mit Hilfe einer aktualisierten Zustandserfassung wird die Stadt eine Gesamtstrategie entwickeln können. Damit lassen sich die finanziellen Ressourcen zielgerichteter verwenden“, ermutigt Alexander Gumnior die handelnden Akteure zum Aufbau einer aktuellen Straßendatenbank. Um die Verkehrsflächen, die kommunales Vermögen darstellen, zu erhalten ist auch eine Steigerung der Unterhaltungsaufwendungen zu prüfen. Positiv stellt sich das Aufbruchmanagement der Bauverwaltung dar. „Der analoge Prozess ist gut strukturiert. Er sollte allerdings digitalisiert werden“, rät Alexander Gumnior.

„Die Stadt Übach-Palenberg hat sich den finanziellen Herausforderungen gestellt und die Stadtfinanzen konsolidiert. Das Ziel eigenen Handlungs- und Gestaltungsspielraum zurückzuerlangen, sollte stets im Blick behalten werden. Wir unterstützen sie dabei gerne mit unserer Expertise“, bekräftigt gpa-Präsident Heinrich Böckelühr die Unterstützungsbereitschaft der Landesbehörde bei Fragestellungen rund um die Themen Finanzen und Organisation.

Bürgermeister Oliver Walther bedankt sich ganz herzlich bei den Prüfern sowie der Projektleitung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW für die sehr gute Zusammenarbeit und den kollegialen Austausch im gesamten Verlauf der überörtlichen Prüfung. „Die Corona-Pandemie hat den Prüfungsablauf vor besondere Herausforderungen gestellt, die aber durch die lobend hervorzuhe-



bende Herangehens- und Kommunikationsweise gemeinsam gemeistert wurden.“, so Walther. „Die Ergebnisse und Empfehlungen der Prüfung helfen der Stadt Übach-Palenberg dabei, die bereits guten Grundlagen in den geprüften Bereichen zu verbessern.“

Info zur gpaNRW:

Die gpaNRW ist Teil der staatlichen Aufsicht des Landes über die Kommunen und wurde im Jahr 2003 gegründet. Sie hat ihren Sitz in Herne. Ihr ist durch Gesetz und Gemeindeordnung die überörtliche Prüfung aller 396 Kommunen, der 30 Kreise sowie der Städteregion Aachen, der

beiden Landschaftsverbände und des Regionalverbandes Ruhr (RVR) übertragen. Präsident der gpaNRW ist seit Oktober 2017 Bürgermeister a.D. Heinrich Böckelühr.

Die gpaNRW veröffentlicht ihre Prüfberichte auf ihrer Homepage unter www.gpa.nrw.de.

„Mathe schützt nicht vor Ertrinken!“

Zum 3. Mal erfolgreich in Übach-Palenberg durchgeführt



Pressetermin des Projekts „Mathe schützt nicht vor Ertrinken“.

Foto: Stadt

In der Vergangenheit haben bundesweiten Meldungen über mangelhafte Schwimmfähigkeiten von Kinder und Jugendlichen auf das wichtige Thema aufmerksam gemacht, eine Erhebung des Kreises Heinsberg im Jahr 2014 hat dies bestätigt.

Diese Feststellung hat die Stadt Übach-Palenberg zum Anlass genommen, ein Schwimmprojekt durchzuführen, dass die Nichtschwimmerquote in Übach-Palenberg senkt. Das Projekt „Mathe schützt nicht vor Ertrinken!“ wird von der Stadtverwaltung organisiert und mit der Hilfe von Projektpartnern, zu denen das Regionale Bildungsbüro und der KreisSportBund des Kreises Heinsberg, die DLRG Ortsgruppen, Mitglieder der örtlichen Sport- und Schwimmvereine (VfR Abteilung Schwimmen), das Schwimmbadpersonal sowie die Schulen gehören, umgesetzt. Das Projekt hat das Ziel, durch die Bereitstellung von Ressourcen aller Projektpartner einen effizienten Schwimmunterricht zu initiieren, um sowohl eine kurzfristige Wirkung zu erzielen als auch die Nachhaltigkeit zu sichern.

Nachdem in den Jahren 2018 und 2019 vor und nach den Herbstferien insgesamt 896 Zweitklässler an dem Projekt „Mathe schützt nicht vor Ertrinken!“ teilgenommen haben, musste es im Jahr 2020 coronabedingt leider ausfallen. In

diesem Jahr konnte das Projekt erfreulicherweise mit circa 210 Schüler*innen aus den dritten Klassen der Grundschulen durchgeführt werden. Die Nichtschwimmerquote vor Projektbeginn lag bei über 60%.

Allen Drittklässlern wurden zwei Wochen vor den Herbstferien an jeweils 5 Tagen am Vormittag eine Stunde leistungsdifferenzierter Schwimmunterricht angeboten. Dazu gehörten Wassergewöhnung sowie auch die Vorbereitung und Abnahme von den Schwimmabzeichen Seepferdchen, Bronze und Silber. Der Schwimmunterricht und die Prüfungen wurden täglich von bis zu 12 Schwimmlehrkräften des VfR Übach Palenberg und der DLRG Übach/Gangelt sowie den FSJlern des KSB Heinsberg e.V. durchgeführt. Der Bustransfer zwischen Schule und Schwimmbad wurde von der Stadt Übach-Palenberg organisiert.

Die teilnehmenden Schüler*innen können stolz auf folgende abgelegte Schwimmabzeichen zurückschauen:

Seepferdchen: 74
Bronze: 87
Silber: 15

Als erste Kommune erweiterte Übach-Palenberg das Projekt in diesem Jahr und hat „Mathe

schützt nicht vor Ertrinken!“ auch für die weiterführenden Schulen in Übach-Palenberg angeboten. In der Zeit vom 25.10. bis 05.11.21 hatten die Nichtschwimmer der 5. und 6. Klassen die Möglichkeit, sicher schwimmen zu lernen und ein Schwimmabzeichen zu erlangen.

Von insgesamt 90 Schülerinnen und Schülern der drei ortsansässigen weiterführenden Schulen waren 31 Nichtschwimmer. 59 Schulkinder hatten zwar das Seepferdchen, waren aber noch keine sicheren Schwimmer.

Von diesen 90 Schulkindern wurden folgende Schwimmabzeichen abgelegt:

Seepferdchen: 31
Bronze: 36
Silber: 7

Mit der erfolgreichen Durchführung des Projekts im Jahr 2021 wurde aktiv dazu beigetragen, die Nichtschwimmerquote in Übach-Palenberg und somit auch im Kreis Heinsberg zu senken. Bürgermeister Oliver Walther stattete dem Ü-Bad zusammen mit Landrat Stephan Pusch einen Besuch ab, um den ehrenamtlichen Kursleiter*innen für ihr vorbildliches Engagement zu danken, dass das vierwöchige Projekt erst möglich gemacht hat.





Generalversammlung des TuS 09 Rot – Weiss Frelenberg - Turnabteilung

Unter Pandemiebedingungen fand die diesjährige Generalversammlung der Turnabteilung des TuS 09 Rot-Weiss Frelenberg e.V. im Vereinsheim statt.



v.r.n.l.: Gertrude Nievelstein, Peter Mines (1. Vorsitzender Gesamtvorstand), Marliese Marmann, Beate Wagner (Kassiererin), Elke Vanderliek, Gisela Mäntz (Geschäftsführerin).
Foto: TuS Rot-Weiss Frelenberg

In Anwesenheit des Vereinsvorsitzenden Heinz-Peter Mines begrüßte die Abteilungsleiterin Beate Wagner die anwesenden Gäste und führte auf, dass aufgrund der Corona-Pandemie acht Monate lang kein Sport in der Sporthalle Frelenberg stattfinden konnte.

Zu Beginn der Pandemie wurde noch auf die Außensportanlage am Fußballplatz ausgewichen.

Später stand die Sporthalle des Gymnasiums, dank des unermüdlichen Einsatzes von Silvia Matusch, dem Verein zur Verfügung. Seit Anfang Oktober trainiert die Turnabteilung des TuS Rot-Weiss Frelenberg wieder in der Sporthalle Frelenberg.

Gemäß dem Bericht der Geschäftsführerin Gisela Mäntz hat die Turnabteilung 104 Mitglieder*innen. Über die Einnahme und

Ausgaben der Abteilung informierte der Kassenbericht von Beate Wagner. Die beiden Kassenprüferinnen Ute Nilles und Silvia Matusch bescheinigten ihr hierbei ordentliche und lückenlose Buchführung.

Im Bereich des Trainings haben sich Änderungen ergeben. Leider steht Elke Vanderliek nicht mehr als Übungsleiterin für das Kindturnen zur Verfügung. Ebenso Katharina Hoffmann für die Kleinkindgruppe.

Neben der Entlassung der Gesamtvorstands durch Peter Mines standen Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung. Für 20 Jahre Mitgliedschaft wurden Gertrude Nievelstein und Elke Vanderliek geehrt. Maria Jäger ist ebenfalls 20 Jahre Mitglied, erhielt ihre Ehrung aber zu einem späteren Zeitpunkt. Marliese Marmann erhielt die Ehrung für 30 Jahre.

Bei den Vorstandsahlen wurde Elisabeth Deppe als Vorsitzende und als stellvertretende Vorsitzende Martina Schusdziara gewählt. Gisela Mäntz wurde als Geschäftsführerin in ihrem Amt bestätigt. Der Vorstand wurde mit der Wahl von Kassiererin Beate Wagner sowie den Kassenprüferinnen Elke Vanderliek und Gertrude Nievelstein komplettiert.

Spende an die Freiwillige Feuerwehr

Das Team der Arztpraxis Dr. Mingers spendete 1.200 € an die Löschgruppe Boscheln



Dr. Mingers (2.v.l.) überreicht den Spendenchek an die Freiwillige Feuerwehr Löschgruppe Boscheln.

Foto: Stadt

Bereits zum dritten Mal spendete die Arztpraxis von Herrn Dr. Mingers im Rahmen der Aktion „Antigen-Schnelltests“.

Diesmal wurde die Spende in Höhe von 1.200 € an die Freiwillige Feuerwehr Übach-Palenberg, genauer gesagt an die Löschgruppe Boscheln, überreicht.

Mit dem Zuschuss können weiterhin Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung von Gefahren, insbesondere Maßnahmen für den Feuerschutz und für die Brandsicherheit unterstützt werden.

Bürgermeister Oliver Walther, Wehrleiter Detlef Mäntz und Löschgruppenführer der Löschgruppe Boscheln Uwe Schermuly freuten sich über den großzügigen Spendenchek und bedankten sich recht herzlich bei dem Spender und seinem Team.



Neue Tradition in Übach-Palenberg

„LICHTER AN AM WEIHNACHTSBAUM“ hieß es am 1. Adventswochenende 2021 auf dem Rathausplatz in Übach-Palenberg.

„Wir sind ja hier im Rheinland“, sagte Bürgermeister Oliver Walther bei der Begrüßung der Besucher*innen, „und Sie wissen ja alle, was das bedeutet. Macht man eine Sache einmal bis zweimal, dann gilt das als schöne Veranstaltung. Aber findet eine Veranstaltung schon zum 3. Mal statt, dann spricht man im Rheinland von Tradition. Mit dem Event „Lichter an am Weihnachtsbaum“ sind wir in Übach-Palenberg auf dem besten Wege, eine neue weihnachtliche Tradition zu begründen. Denn wenn ich mich hier so umsehe und in die vielen zufriedenen Gesichter der Besucher*innen gucke, dann bin ich mir sehr sicher, dass wir uns hier im nächsten und auch im übernächsten Jahr wiedersehen werden.“

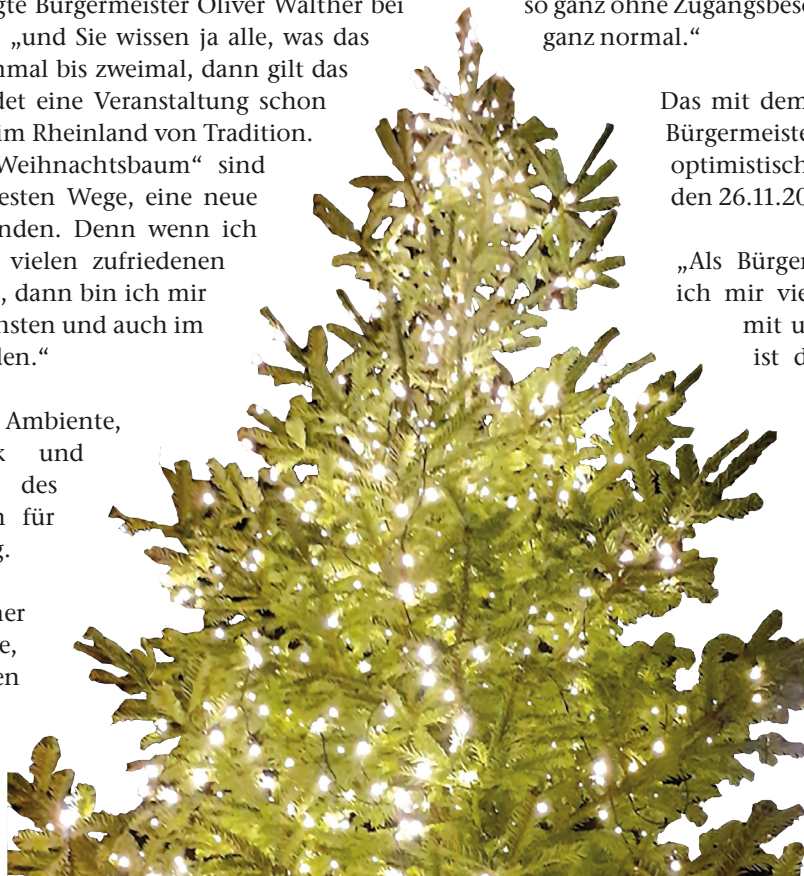
Gute Stimmung, gemütliches Ambiente, leuchtende Kinderaugen, Musik und Showtanz sowie der Besuch des Weihnachtsengels waren Garanten für eine gelungene Auftaktveranstaltung.

„Und weil man sich ja auch immer noch steigern kann und möchte, wäre es toll, wenn wir im nächsten Jahr den kompletten Rathausplatz nutzen könnten.“, sagte Martina Waliczek, welche die Baumbeleuchtung für die Stadt Übach-Palenberg geplant hat. „Dann aber hoffentlich wieder

so ganz ohne Zugangsbeschränkung und 2G. Einfach mal wieder so ganz normal.“

Das mit dem „ganz normal“ wünscht sich vor allem Bürgermeister Oliver Walther und hat deshalb optimistisch als neuen Termin für das Event Samstag, den 26.11.2022 fest in seinem Kalender eingeplant.

„Als Bürgermeister von Übach-Palenberg wünsche ich mir viele schöne Momente und Begegnungen mit unseren Bürgerinnen und Bürgern. Leider ist das seit Pandemiebeginn sehr schwierig und das Zwischenmenschliche ist viel zu kurz gekommen.“ so Oliver Walther. „Deshalb lassen Sie uns alle den strahlend beleuchteten Weihnachtsbaum als einen Baum der Hoffnung sehen. Mit Optimismus und Zuversicht schauen wir auf das Jahr 2022. Bitte passen Sie alle auf sich auf und bleiben Sie gesund!“.



Der Weihnachtsengel verzauberte den Rathausplatz.



Die Band „Spas mit Brass“ sorgte für musikalische weihnachtliche Stimmung. Fotos: Stadt





Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Stadt Übach-Palenberg

- a) des Jahresabschluss 2020 der Stadt Übach-Palenberg,
b) des Verzichts auf die Erstellung eines Gesamtabchlusses 2020 und
c) der Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2020

Nach § 96 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV.NRW S. 666), in der zurzeit geltenden Fassung, werden nachstehende Beschlüsse des Rates öffentlich bekanntgemacht.

a) Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2020

Nach Prüfung des Jahresabschluss 2020 durch den Rechnungsprüfungsausschuss in seiner Sitzung vom 08.06.2021 wird dieser wie folgt durch Ratsbeschluss vom 24.06.2021 festgestellt:

1. Bilanz zum 31.12.2020

Aktivseite		Passivseite	
1. Anlagevermögen	152.173.199,93 €	1. Eigenkapital	32.004.227,36 €
2. Umlaufvermögen	29.728.896,26 €	2. Sonderposten	52.500.583,31 €
3. Aktive RPA	322.559,27 €	3. Rückstellungen	37.592.154,49 €
Ungedeckter Fehlbetrag		4. Verbindlichkeiten	56.351.903,79 €
	0,00 €	5. Passive RAP	4.547.054,51 €
Bilanzsumme	182.995.923,46 €	Bilanzsumme	182.995.923,46 €

2. Ergebnisrechnung zum 31.12.2020

Ertrags- und Aufwandsarten		Ist-Ergebnis
+	Ordentliche Erträge	67.480.492,85 €
-	Ordentliche Aufwendungen	-61.422.439,13 €
=	Ordentliches Ergebnis	6.058.053,72 €
+/-	Finanzergebnis	267.556,55 €
=	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	6.325.610,27 €
+/-	Außerordentliches Ergebnis	771.268,00 €
=	Jahresergebnis	7.096.878,27 €

3. Finanzrechnung zum 31.12.2020

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ist-Ergebnis
+	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	58.791.153,79 €
-	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-56.821.351,67 €
=	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.969.802,12 €
+	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.696.346,72 €
-	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-8.060.444,59 €
=	Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.364.097,87 €
=	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-3.394.295,75 €
+/-	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.743.948,58 €

=	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-5.138.244,33 €
+	Anfangsbestand an eigenen Finanzmitteln	26.880.526,42 €
+	Bestand am fremden Finanzmitteln	489.962,53 €
=	Liquide Mittel	22.232.244,62 €

b) Verzicht auf die Erstellung eines Gesamtabchlusses für das Haushaltsjahr 2020

Für das Haushaltsjahr 2020 wird auf die Erstellung eines Gesamtabchlusses gem. § 116a GO n.F. NRW lt. Ratsbeschluss vom 25.11.2021 verzichtet.

c) Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2020

Dem Bürgermeister wurde per Ratsbeschluss vom 24.06.2021 für das Haushaltsjahr 2020 gem. § 96 Abs. 1 GO n.F. NRW Entlastung erteilt.

Bekanntmachung

Der vorstehende Jahresabschluss der Stadt Übach-Palenberg für das Haushaltsjahr 2020, der Verzicht auf die Erstellung eines Gesamtabchlusses für das Haushaltsjahr 2020 und die Entlastungserteilung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2020 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss der Stadt Übach-Palenberg für das Haushaltsjahr 2020 wird gemäß § 96 Abs. 2 GO n.F. NRW bis zur Feststellung des Jahresabschluss 2021 zur Einsichtnahme

jeweils montags bis freitags von 8.30 – 12.00 Uhr und
jeweils montags bis donnerstags von 14.00 – 16.00 Uhr

im Rathaus der Stadt Übach-Palenberg, Rathausplatz 4, Fachbereich 2 Finanzen, verfügbar gehalten.

Hinweis

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen des Jahresabschlusses nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung oder Anzeige fehlt,
- der Jahresabschluss ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Übach-Palenberg, 30.11.2021
gez.
Walther
Bürgermeister



Bekanntmachung der Stadt Übach-Palenberg

1. Änderungssatzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Übach-Palenberg vom 01. Dezember 2015

Aufgrund der §§ 7 und 8 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.01.2018 (GV. NRW. 2018, S. 90), in der jeweils geltenden Fassung; hat der Rat der Stadt Übach-Palenberg in seiner Sitzung vom 25.11.2021 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

§5 (2) wird wie folgt hinzugefügt:

- (2) Die Straßenreinigungsgebühren und Winterwartungsgebühren nach § 6 dieser Satzung sind grundstücksbezogene Benutzungsgebühren und ruhen als öffentliche Last auf dem Grundstück (§ 6 Abs. 5 KAG NRW)

Artikel 2

Diese 1. Änderungssatzung tritt zum 01. Januar 2022 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende 1. Änderungssatzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Übach-Palenberg, den 09.12.2021
gez. Walther
Bürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Übach-Palenberg

13. Änderungssatzung der Satzung der Stadt Übach-Palenberg über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen vom 22.11.1990

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. 1994, S.666), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 25.06.2015 (GV. NRW.2015, S. 496), in der jeweils geltenden Fassung, hat der Rat der Stadt Übach-Palenberg am 25.11.2021 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

§10 (7) wird wie folgt hinzugefügt:

- (7) Benutzungsgebühr für die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen nach § 11 dieser Satzung sind grundstücksbezogene Benutzungsgebühren und ruhen als öffentliche Last auf dem Grundstück (§ 6 Abs. 5 KAG NRW).

Artikel 2

§ 11 wird wie folgt neu gefasst:

§ 11 Gebührensätze

Die Benutzungsgebühr für die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen beträgt bei Kleinkläranlagen und bei abflusslosen Gruben je Kubikmeter abgefahrenen Grubeninhalts 47,00€.

Artikel 3

Diese 13. Änderungssatzung tritt zum 01. Januar 2022 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende 13. Änderungssatzung der Satzung der Stadt Übach-Palenberg über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Übach-Palenberg, den 09.12.2021
gez. Walther
Bürgermeister



Bekanntmachung der Stadt Übach-Palenberg

15. Änderungssatzung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Übach-Palenberg vom 20.12.1995

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung 14.07.1994 (GV. NRW. 1994, S. 666), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 25.06.2015 (GV. NRW. 2015, S. 496) in der jeweils geltenden Fassung hat der Rat der Stadt Übach-Palenberg am 25.11.2021 folgende 14. Änderungssatzung beschlossen.

Artikel 1

§ 8 Abwassergebühren Absatz 2 wird wie folgt hinzugefügt:

- (2) Die Schmutzwassergebühr und die Niederschlagswasser (Regenwassergebühr) nach § 18 dieser Satzung sind grundstücksbezogene Benutzungsgebühren und ruhen als öffentliche Last auf dem Grundstück (§ 6 Abs. 5 KAG NRW).

Artikel 2

§ 9 Absatz 7 wird wie folgt geändert:

Der Abzug der auf dem Grundstück verbrauchten und zurückgehaltenen Wassermengen ist innerhalb von 4 Monaten nach Beginn des Erhebungszeitraumes (§10 Abs.1) geltend zu machen; andernfalls entfällt der Erstattungsanspruch. Der Nachweis obliegt dem Gebührenpflichtigen und ist durch einen verplombten Wassermesser zu führen.

Artikel 3

§ 9 Absätze 16, 17 und 18 werden wie folgt neu gefasst:

- (16) Die Benutzungsgebühr für die Beseitigung des Schmutzwassers beträgt je Kubikmeter 2,07 €.
(17) Die Benutzungsgebühr für die Beseitigung von Niederschlagswasser beträgt je Quadratmeter angeschlossene Grundstücksfläche 0,90 €.
(18) Die Benutzungsgebühr für die Beseitigung von Niederschlagswasser, welches aus Niederschlagswasserrückhalteanlagen abfließt, beträgt je Kubikmeter 1,14 €.

Artikel 4

§11a Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt neu gefasst:

Die Schmutzwassergebühr wird durch die Stadt Übach-Palenberg als Vorauszahlung erhoben.

Artikel 5

§12 Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:

- (2) Die Vorauszahlungen auf die Schmutzwassergebühr wird einen Monat nach der Bekanntgabe fällig. Sie kann zusammen mit anderen Abgaben angefordert werden. Die Fälligkeiten liegen abweichend zu Satz 1 zum 15.05., 15.08. und 15.11 des jeweiligen Erhebungszeitraums (Kalenderjahr). Die jährliche Abrechnung der Schmutzwassergebühr erfolgt im darauffolgenden Kalenderjahr. Sie wird einen Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbescheids fällig.

Artikel 6

Diese 15. Änderungssatzung tritt zum 01. Januar 2022 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende 15. Änderungssatzung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Übach-Palenberg wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Übach-Palenberg, den 09.12.2021
gez. Walther
Bürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Übach-Palenberg

16. Änderungssatzung der Gebührensatzung der Stadt Übach-Palenberg über die Abfallentsorgung vom 12.12.1991

Aufgrund der §§ 7 und 8 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.01.2018 (GV. NRW. 2018, S. 90), in der jeweils geltenden Fassung; hat der Rat der Stadt Übach-Palenberg in seiner Sitzung vom 25.11.2021 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

§1 (2) wird wie folgt hinzugefügt:

- (2) Abfallentsorgungsgebühren nach den § 3 und 4 dieser Satzung sind grundstücksbezogene Benutzungsgebühren und ruhen als öffentliche Last auf dem Grundstück (§ 6 Abs. 5 KAG NRW)

Artikel 2

Diese 16. Änderungssatzung tritt zum 01. Januar 2022 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende 16. Änderungssatzung der Gebührensatzung der Stadt

Übach-Palenberg über die Abfallentsorgung wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Übach-Palenberg, den 09.12.2021
gez. Walther
Bürgermeister



Herzlichen Glückwunsch

80 Jahre:

07.12.: Adolf Gerads, Viehweg 14 A
 18.12.: Günter Schönberg,
 Roermonder Straße 217
 21.12.: Anna-Luise Korff
 23.12.: Alfred Jordine,
 Heerleener Straße 155
 25.12.: Helmut Montag,
 Beggendorfer Straße 5
 01.01.: Heinz-Arnold Plaum,
 Ohmstraße 10
 05.01.: Josef Schmitz
 05.01.: Anna-Maria Pöttgens,
 Jülicher Straße 26
 08.01.: Günter Linsen,
 Im Beggendorfer Hof 15
 09.01.: Anneliese Köttgen
 18.01.: Gerda Schiller, Höfweg 2
 04.02.: Agnes Ludwig,
 Carlstraße 79
 10.02.: Augustine Schlossnikel,
 Thornstraße 27
 11.02.: Josef Gerards
 12.02.: Klaus Nixdorf
 21.02.: Bernd-Jürgen Ehrig,
 In der Schley 132
 24.02.: Wolfgang Pabst
 25.02.: Ursula Dohmen,
 Saarstraße 34

81 Jahre:

14.12.: Manfred Steffes
 17.12.: Sieglinde Baum
 23.12.: Maria Knickel, Urweg 30
 23.12.: Gertrud Kleinjans,
 Hanapfelstraße 30
 24.12.: Margareta Decker,
 In der Gehölde 10
 26.12.: Dorothea Elisabeth Berg
 26.12.: Manfred Liedicke,
 Rimburger Straße 2
 05.01.: Johanna van Horsesen
 verh. Opitz,
 Carolus-Magnus-Allee 10
 09.01.: Klaus Raben
 18.01.: Metush Azemi
 21.01.: Rosemarie Köhnen,
 Heerleener Straße 128
 22.01.: Karl Heinrich Janßen,
 Bonhoefferstraße 11
 26.01.: Dieter Hinz,
 Hasenbuschstraße 7
 27.01.: Maximilian Sepp
 27.01.: Marliese Dückers,
 Jülicher Straße 21
 05.02.: Gertrud Sattelmayer,
 Püttstraße 6

82 Jahre:

03.12.: Karl Gruschwitz
 13.12.: Karl-Heinz Lehmann
 16.12.: Ingrid Cremer
 17.12.: Erika Rudisch,
 Am Römerhof 19
 24.12.: Lothar Gollor
 30.12.: Konrad Rohe

31.12.: Irmgard Mallmann,
 Carolus-Magnus-Allee 16
 01.01.: Remzi Karayazi,
 Mozartstraße 21
 10.01.: Gerda Spatzek
 20.01.: Anna Bosch
 23.01.: Werner Zellerhoff,
 Geilenkirchener Straße 33a
 25.01.: Jan Toutenburg,
 Händelstraße 5
 25.01.: Günter Barnikol
 04.02.: Reiner Renner,
 Hubertusstraße 3
 08.02.: Edeltraud Nobis
 22.02.: Roswitha Schmitz
 24.02.: Margarete Meeßen,
 Südstraße 25

83 Jahre:

02.12.: Ingeborg Debois
 08.12.: Hüseyin Gülsen
 23.12.: Karin Kubiak,
 Hubertusstraße 4
 25.12.: Emma Ribitsch,
 Rathausplatz 9
 10.01.: Lothar Westemeyer
 15.01.: Theodoor Pelzers,
 Lange Hecke 35
 16.01.: Dora Peinkofer,
 Barbarastraße 11
 20.01.: Hildegard Oster,
 Am Rimburger Acker 1
 28.01.: Barbara Mehlhorn,
 Carlstraße 38 - 48
 29.01.: Gertraud Kownatzki,
 Aachener Straße 82
 03.02.: Emil Gudduschat,
 Heinsberger Straße 33
 08.02.: Gerda Pennartz,
 Auf dem Bopp 18
 12.02.: Margret Meßen,
 Hügelstraße 21
 13.02.: Josefine Buchwald,
 Kirchstraße 24
 17.02.: Josef Müller,
 Glückaufstraße 13
 23.02.: Wilhelm Schremb
 25.02.: Sofia Kreidl,
 Baesweilerweg 13
 28.02.: Johann Ludwig

84 Jahre:

10.12.: Maria Löschner,
 Im Kiel 11
 12.12.: Christel Störmer,
 Lückertshof 7
 19.12.: Margret Schier,
 Conneallee 26
 26.12.: Johann Gerads,
 Wurmstraße 13
 29.12.: Petronella Wagner,
 Gartenstraße 40
 03.01.: Waltraud Staudt,
 Birkenstraße 15
 11.01.: Margareta Salm,
 Carolus-Magnus-Allee 12

12.01.: Johann Schiffgens,
 Josefstraße 1
 12.01.: Mehmet Albayrak,
 Rimburger Allee 62
 14.01.: Renate Klose,
 Kastellstraße 10
 15.01.: Else Bergstein,
 Rimburger Straße 61
 27.01.: Ruth Leichtfuß-van Acken,
 Eburonenstraße 3
 30.01.: Maria Elisabeth Eiden,
 Marienstraße 83b
 06.02.: Charlotte Apih,
 Lindenplatz 1
 13.02.: Roman Waluzis,
 Hügelstraße 9
 28.02.: Ute Köhn,
 Finkenstraße 3
 28.02.: Kornelia Plum,
 Adolfstraße 16

85 Jahre:

09.12.: Gisela Weidenhaupt,
 Roermonder Straße 219a
 10.12.: Werner Görigk,
 Conneallee 20
 15.12.: Heinrich Kiefer,
 Adolfstraße 16
 30.12.: Horst Reese,
 Friedrich-Ebert-Straße 95
 04.01.: Karl Heinz Lenz,
 Carl-Alexander-Straße 45
 18.01.: Henriette Jansen,
 In d'r Gang 21
 23.01.: Johan van de Groes,
 Klosterstraße 1
 12.02.: Valentin Eiden,
 Marienstraße 83b
 27.02.: Hildegard Hirt,
 Einhardstraße 18

86 Jahre:

05.12.: Gertrud Lindner,
 Kieswinkelstraße 3
 27.12.: Gertrud Pannhausen,
 Siepenbuschstraße 8
 28.12.: Gertrud Böhl,
 Nordring 71
 14.01.: Helene Helmons,
 Brabantstraße 19
 19.01.: Paul Glinde,
 Poststraße 51
 21.01.: Werner Prochnow,
 Südring 71
 03.02.: Agnes Burbaum,
 Nikolaus-Becker-Straße 13
 11.02.: Elisabeth Hoppe,
 Nelkenweg 2
 19.02.: Elisabeth Wößner,
 Südring 52
 21.02.: Anneliese Wiedenhöft,
 Arndtweg 5

87 Jahre:

03.12.: Katharina Altdorf,
 Rembrandtstraße 9

19.12.: Marianne Grabe,
 Rathausplatz 6
 20.12.: Gottfried Meyer,
 Oderstraße 24
 23.12.: Adolfine Heinen,
 Rubensstraße 26
 09.01.: Anna Senz,
 Rubensstraße 33
 13.01.: Peter Voißel,
 Dammstraße 20
 20.01.: Harald Muth,
 Rathausplatz 9
 26.01.: Rita Burkmann,
 Schulstraße 45a
 29.01.: Hans-Joachim Opitz,
 Carolus-Magnus-Allee 10
 31.01.: Josef Pörtl, Römerstraße 21

88 Jahre:

24.01.: Andreas Kreidl,
 Adolfstraße 16
 16.02.: Franz Klinkenberg,
 Urweg 16
 21.02.: Wilhelm Reinartz,
 Thornstraße 36

89 Jahre:

30.01.: Gustav Gottschalk,
 Behringweg 7
 01.02.: Katharina Senz,
 Dammstraße 82

90 Jahre:

02.12.: Lilian Streichert,
 Friedensstraße 18
 27.12.: Erich Barteczko
 03.01.: Gustav Vesper
 06.01.: Gustav Scheffer
 10.01.: Erna Jansen,
 Rembrandtstraße 7
 01.02.: Herbert Bögner,
 Carlstraße 2
 09.02.: Hans Erbel
 27.02.: Ursula Kulak

91 Jahre:

05.12.: Jerzy Bujok
 14.12.: Gregor Flecken,
 Kreuzgracht 12
 24.12.: Hedwig Gorzel
 17.01.: August Bauer,
 Schulstraße 17
 29.01.: Elvira Dreßen
 10.02.: Waltraut Dabo,
 Carlstraße 2

92 Jahre:

13.12.: Teresa Wystemp,
 Pappelweg 13
 21.01.: Margot Wienands,
 Jülicher Straße 56
 30.01.: Heinrich Ruland,
 Marienstraße 35
 01.02.: Paul Bonn,
 Lotharstraße 8



21.02.: Heinrich Schulte,
Lindenplatz 3

93 Jahre:

28.12.: Apollonia Höwing,
Adolfstraße 16

18.02.: Maria Lauscher,
Conneallee 2

25.02.: Margarethe Wisniewski,
Josef-van-der-Velden-Str. 9

94 Jahre:

24.12.: Ingeborg Stobbe,
Kirchstraße 21a

95 Jahre:

08.12.: Rosa Schmidt,
Aachener Straße 11

96 Jahre

11.02.: Erna Tobies,
Schulstraße 20a

99 Jahre

28.01.: Walburga Dahlen,
Adolfstraße 16

Goldhochzeiten:

03.12.: Christel & Josef Körver

20.12.: Marita & Hans-Jürgen
Heisig

28.01.: Marion & Bernhard Lörsch,
Lotharstraße 11

04.02.: Brigitta & Ernst Schwarz

04.02.: Denys & Franz Deckarm

11.02.: Marlene & Horst Stüttgens

Diamanthochzeit:

29.12.: Anna-Luise & Lothar Korff

09.02.: Ursula & Wilfried Dohmen,
Saarstraße 34

23.02.: Sofia & Manfred Kreidl,
Baesweilerweg 13

Auf vielfachen Wunsch erfolgt eine Umstellung betr. die Veröffentlichung der Geburtstage und Ehejubiläen. Ab sofort werden diese im Vorfeld veröffentlicht. Somit werden in diesem Amtsblatt zusätzlich zu den Jubilaren aus Dezember auch bereits die Jubilare für die Monate Januar und Februar 2022 (soweit der Stadt die entsprechenden Einverständniserklärungen vorliegen) mit veröffentlicht. Das nächste Amtsblatt erscheint am 14.02.2022.

damals und heute

Burgstraße mit Blick auf die Hovergracht



Veranstaltungen

Do. 20.01.2022

**Kaffee- und Spielenachmittag
Seniorenverein Scherpenseel**

14:30 Uhr

Sa. 22.01.2022

Swinging Night - Theater Traumkarusell

19.00 Uhr, Anmeldung erforderlich unter Theater Traumkarusell 02451 44471, Kosten: 8,00 €

So. 13.02.2022

Ausstellung „Brigitta Jacoby“ - Künstler-Forum Schloss Zweibrücken e.V.

11.00 Uhr

MGH

Konrad-Adenauer-Platz 1

Tel. 02451/ 2781

Betriebsferien Seniorenzentrum:

20.12.2021 – 09.01.2022

Betriebsferien Jugendzentrum:

24.12. – 02.01.2022

Fröhliche Weihnachten für alle?

Armut gibt es auch in Ihrer Nachbarschaft.



Bereiten Sie schon ein paar Tage vor Heiligabend bedürftigen Menschen eine ganz besondere Bescherung - liebevoll gepackte Kisten mit haltbaren Lebensmitteln für die Festtage.



ANNAHME: MITTWOCH, DEN 22. DEZEMBER 2021 VON 10-18 UHR



Gangelter Tafel
Vereinsheim VFL Birgden
Bahnhofstr.
52538 Gangelt-Birgden

Geilenkirchener Tafel
Von Harff-Str.
Hinterhof Konrad-Adenauer Str. 196
52511 Geilenkirchen

Übach-Palenderger Tafel
Im Mühlenhof 12
52531 Übach-Palenderberg

AUSGABE: Donnerstag, den 23. Dezember 2021 - nach Termin



AB SOFORT können Weihnachtspakete gerne vorab in den jeweiligen Ausgabestellen/Tafeln abgegeben werden - Rückfragen 0163-8473802



LEBENSMITTEL RETTEN. MENSCHEN HELFEN.

Boscheln | Gangelt | Geilenkirchen | Palenderberg | Selfkant

Hinweis:

Aufgrund der sich ggfs. ändernden Pandemielage bleiben Änderungen der jeweiligen Veranstaltung vorbehalten. Bitte informieren Sie sich diesbezüglich vor Beginn der Veranstaltung bei dem jeweiligen Verein oder der jeweiligen Einrichtung.